

Der Falke Journal für Vogelbeobachter

Meeresenten in der Klemme



Postvertriebsstück G3045



- » Wintervogel an der Eder
- » Die Elsterdohle
- » Gartenvogel Rabenkrähe
- » Vögel im Beltringharder Koog

Pfeilstorch in Spanien

Es gibt sie noch, die sogenannten Pfeilstörche, auch im 21. Jahrhundert. Am 1. April 2012 hielt sich in einer kleinen Storchkolonie nahe Cáceres in der spanischen Extremadura ein Weißstorch auf, der offensichtlich Teile eines Pfeils im Körper trug. Der Rest vom Schaft des Pfeils schien gegen die eingelassene metallische Spitze nach unten abgknickt zu sein, vermutlich aufgrund von Versuchen des Tieres, den Pfeil zu entfernen. Seine Flugfähigkeit war aber nach Beobachtung mehrerer Nestanflüge in keiner Weise beeinträchtigt. Außerdem beteiligte sich der Storch an den allgemeinen Klapperzeremonien, wie sie zur Zeit der Nestbesetzungen vor Beginn der Brutperiode in Storchkolonien zu beobachten sind. Eine Bindung an ein bestimmtes Nest oder einen bestimmten Partner bzw. eine Partnerin war noch nicht zu erkennen.

Pfeilstörche stellen nach wie vor eine Kuriosität dar, auch wenn mittlerweile mehr als zwei Dutzend Pfeilstörche belegt sind. Der bekannteste Fall ist der sogenannte Mecklenburger oder Rostocker Pfeilstorch, der 1822 auf Gut Bothmer bei Klütz im Kreis

Nordwest-Mecklenburg geschossen wurde. In seinem Hals steckte ein 80 cm langer Pfeil, der nachweislich aus Zentralafrika stammte. Das historische Pfeilstorchpräparat befindet sich in der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock. Dieser Fund war Auslöser eines Paradigmenwechsels in den Vorstellungen über die Überwinterung der Zugvögel. Bis dahin gab es zwar erste Vermutungen eines Fernzuges, aber vorherrschend waren Annahmen, die vom Überwintern auf dem Grunde der Ostsee bis zur Umwandlung in andere Lebewesen reichten. In der Folgezeit wurde die zunächst unglaublich wirkende Annahme einer Afrika-Überwinterung des Weißstorchs spätestens durch die systematische Vogelberingung bestätigt.

Bemerkenswert ist, dass der überwiegende Teil der dokumentierten Pfeilstörche zu den Ostziehern gehörte, die über den Bosphorus ziehen und in Ost- und Südafrika überwintern. Ausnahmen scheinen die beiden Funde in Oued Atménia/Algerien (1913) und bei Sevilla/Spanien (1923) zu sein. Im ersten Fall wurde aber festgestellt, dass der Pfeil keine Ähnlichkeit mit

Eingeborenenpfeilen von der Westküste Afrikas hatte, im zweiten Fall wird sogar betont, dass „ein Storch des Westzuges einen seiner Fertigung nach aus Ostafrika stammenden Pfeil trug“. Damit ist die Möglichkeit angesprochen, dass Störche nicht ein Leben lang ihrer vorgegebenen Zugroute folgen müssen, sondern durchaus auch wechseln können, was mittlerweile durch die Satellitentelemetrie eindeutig belegt ist.

Bei unserem unberingten Extremadura-Pfeilstorch ist die Frage, ob er tatsächlich in einem klassischen Überwinterungsgebiet der Westzieher den Winter verbracht oder sich auch zeitweise auf der Ostroute aufgehalten hat, leider nicht zu klären.

Wenn auch die Pfeilstörche heute für die wissenschaftliche Erforschung des Vogelzuges bedeutungslos sind, stellt dieses Bild dennoch ein Symbol dar für die Gefahren, die unseren Zugvögeln in den Überwinterungsgebieten drohen – wobei die Verluste durch die Jagd mit Bleischrot oder der Tod an elektrischen Freileitungen und ungesicherten Masten sicher um ein Vielfaches höher sind. Außerdem wird deutlich, dass der bestuntersuchte Zugvogel auch nach über 100 Jahren Vogelberingung und modernsten Techniken der Satellitentelemetrie immer noch Rätsel aufgibt.

Pirmin Hilsendegen
76879 Ottersheim

Literatur:

- Chernetsov N, Kaatz M, Querner U, Berthold P 2005: Vierjährige Satelliten-Telemetrie eines Weißstorchs *Ciconia Ciconia* vom Selbständigwerden an – Beschreibung einer Odyssee. Vogelwarte 43: 39-42.
Kinzelbach R 2005: Das Buch vom Pfeilstorch. Basilisken-Presse, Marburg.
Schäffer N 2006: Pfeilstörche – ein kurioses Kapitel Wissenschaftsgeschichte. Falke 53: 382-383.

Trotz offensichtlich guter Kondition des Storches ist anzunehmen, dass der Pfeil spätestens beim Brüten Probleme bereiten würde. Leider gibt es für die Folgezeit keine Beobachtungen.



Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

www.falke-journal.de

Monat für Monat lesen Sie ...

- Vorstellungen interessanter Beobachtungsgebiete
- Neues zur Biologie und Ökologie der Vögel
- Was sich im nationalen und internationalen Vogelschutz tut
- Hilfe bei „kniffligen“ Bestimmungsfragen
- Reise- und Freizeittipps
- Kurzberichte über bemerkenswerte Beobachtungen von Lesern
- Veranstaltungen, Kontakte, Besprechungen und Kleinanzeigen



Lassen Sie sich keine Ausgabe des FALKE entgehen:

1. Probeheft

Bitte schicken Sie mir das aktuell lieferbare Heft des **FALKE** kostenlos und unverbindlich zur Prüfung zu. Als Dankeschön erhalte ich das Poster „Waldvögel“.



2. Prüfabo

Ich möchte den **FALKE** intensiver kennenlernen und bestelle das drei Hefte umfassende Schnupperabo zum Preis von € 9,95 inkl. MwSt. und Versand. Als Dankeschön erhalte ich das Sonderheft „Greifvögel“ und das Poster „Waldvögel“.



3. Jahresabo

Ich möchte den **FALKE** ab sofort im Abonnement zum Preis von € 54,- (Schüler-, Studenten/innen, Azubis € 39,50; Bescheinigungskopie bitte beilegen) zzgl. Versand für 12 Monate beziehen. Als Begrüßungsgeschenke erhalte ich gratis: ein Poster „Waldvögel“, ein Merk- und Skizzenbuch für Vogelbeobachter und eine DVD-ROM „Falke-Heftarchiv 1995–2011“.



A
B
S
E
N
D
E
R

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.-Nr. (für Rückfragen): _____

E-Mail: _____

Ja, ich möchte **DER FALKE** in der oben angekreuzten Variante beziehen.

Zum Probeheft und Prüfabo: Nur, wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes bzw. des dritten Testheftes nichts Anderslautendes von mir hören lasse (Postkarte, Fax, E-Mail), möchte ich **DER FALKE** im Abonnement zum Preis von € 54,- (Schüler-, Studenten/innen, Azubis € 39,50; Bescheinigungskopie bitte beilegen) zzgl. Versand für 12 Hefte beziehen.

Datum: _____ 1. Unterschrift: _____

Garantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) schriftlich beim Verlag zu widerrufen. Zeitschriften-Abonnements können jederzeit zum Ende der Abonnementslaufzeit, spätestens jedoch 2 Monate vorher (Datum des Poststempels), gekündigt werden. Die Kenntnisnahme bestätige ich mit meiner

2. Unterschrift: _____ Preisstand 2013 – spätere Änderungen vorbehalten.

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Kontoinhaber: _____

Kontonr.: _____

BLZ: _____

Bankinstitut: _____

AULA-Verlag GmbH
Abonentenservice DER FALKE
z. Hd. Frau Britta Knapp
Industriepark 3
56291 Wiebelsheim